Sitzungsunterlagen

Sitzung des Werkausschusses Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

31.01.2019

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente 3
Tagesordnung -öffentlich- 3
Vorlagendokumente 4
TOP Ö 1 Sanierung Cramer-Klett-Park 4
Sitzungsvorlage SÖR/067/2018 4
Kostenzusammenstellung SÖR/067/2018 8
Gestaltungsplan SÖR/067/2018 9
TOP Ö 2 Toilettenstandorte in Nürnberg - Toilette für alle 10
Sitzungsvorlage SÖR/072/2019 10
Bericht Toilettensituation SÖR/072/2019 13
Zielraster WC-Anlagen in der Altstadt SÖR/072/2019 21
Toilettenstandorte in Nürnberg SÖR/072/2019 22
Projekt Toilette für alle SÖR/072/2019 23
Toilette für alle CSU SÖR/072/2019 24

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Werkausschusses Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Sitzungszeit

Donnerstag, 31.01.2019, 09:00 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1.	**Sanierung Cramer-Klett-Park** **hier: Genehmigung Nachtragsobjektplan**	Beschluss SÖR/067/2018
2.	**Toilettenstandorte in Nürnberg - Toilette für alle** **hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2017** **Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 04.05.2017** **sowie vom 16.06.2017**	Bericht SÖR/072/2019
3.	**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Werkausschusses SÖR vom 19.12.2018** **- öffentlicher Teil -**	

Sitzungsvorlage
SÖR/067/2018

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)	31.01.2019	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Sanierung Cramer-Klett-Park
hier: Genehmigung Nachtragsobjektplan

Anlagen:
Kostenzusammenstellung
Gestaltungsplan

Sachverhalt (kurz):

Der Cramer-Klett-Park ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert und den aktuellen und künftig zu erwartenden Nutzungsbedürfnissen angepasst werden. Dazu wurde nach mehrstufiger Öffentlichkeitsbeteiligung beiliegender Gestaltungsplan von einem externen Planungsbüro erarbeitet und im Werkausschuss im Dezember 2017 zur Umsetzung beschlossen. Der direkte Objektplan wurde im Januar 2018 mit einer Finanzierungssumme von 1,395 Mio. EUR genehmigt.

Auf Grundlage der anschließenden Ausführungsplanung wurden die Leistungen der Landschaftsbauarbeiten Ende Oktober öffentlich ausgeschrieben. Von 9 Bewerbern wurde nur 1 Angebot zur Submission vorgelegt. Das günstigste Angebot der Ausschreibung lag mit rd. 1.192 Mio. EUR brutto ca. 32% über der vergleichbaren Kostenkalkulation des direkten Objektplans (rd. 0,9 Mio. EUR brutto). Hinzu kommen noch Kampfmittelbeseitigungskosten für 4 nachträglich ermittelte Blindgänger im Bereich der Grünanlage sowie Mehraufwendungen bei der technischen Erschließung der Brunnenanlage.

Insgesamt ergibt sich damit eine neue Finanzierungssumme von 1,882 Mio. EUR. Da eine weitere Aufwandsreduzierung nicht zielführend ist und eine Aufhebung und Neuausschreibung der Landschaftsbauarbeiten aufgrund der aktuellen Marktlage kein günstigeres Ergebnis erwarten lassen, sollen die Ausführungsleistungen gemäß Submissionsergebnis vergeben und zur Finanzierung ein Nachtragsobjektplan gestellt werden.

Die Finanzierung des Nachtragsobjektplans setzt sich aus städtischen Eigenmitteln aus dem MIP-Titel "Masterplan Freiraum" sowie Zuwendungen in Höhe von 60% der förderfähigen Kosten aus dem Bund/Länder-Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" zusammen. Mit dem Zuschussgeber wurde bereits abgestimmt, dass die aus der Ausschreibung entstandenen Mehrkosten entsprechend der Förderquote mit getragen werden.

Daraus ergeben sich folgende Finanzierungsanteile:

	Kosten	Städtische Mittel	Zuwendungen
Direkter Objektplan:	1.395.000 €	657.000 €	738.000 €
Nachtagsobjektplan:	1.882.000 €	842.000 €	1.040.000 €
Mehrfinanzierung:	487.000 €	185.000 €	302.000 €

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	1.882.000 €	**Folgekosten**	238.000 € pro Jahr
		☒ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	1.882.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Masterplanmittel stehen zur Verfügung und eine 60% Städtebauförderung.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Auswirkungen auf verschiedene Gruppen wurden bereits bei der Planung berücksichtigt in den Leistungspahsen 1-3.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **StK**

☐

☐

Beschlussvorschlag:

Der Nachtragsobjektplan zur Finanzierung der Sanierung der Grünanlage Cramer-Klett-Park in Höhe von 1.882.000 € brutto wird genehmigt.

Nachtragsobjektplan

Projekt:

Sanierung Cramer-Klett-Park

Kostenzusammenstellung Objektplan / Nachtragsobjektplan

		gem. genehmigten Objektplan	*Nachtragsobjektplan*		
KGr	**Bezeichnung**	**brutto**	**brutto**	**Δ**	
	Landschaftsbauarbeiten				
210	Abbrucharbeiten	166.490,82 €	188.950,45 €	22.459,63 €	13%
510	Bodenarbeiten	113.401,05 €	55.657,73 €	-57.743,32 €	-51%
520	Wegebau, befestigte Flächen, Spielflächen	269.796,80 €	499.338,11 €	229.541,31 €	85%
530	Treppenanlage	18.326,00 €	21.420,48 €	3.094,48 €	17%
540	Entwässerung, Beleuchtung	39.746,00 €	24.775,70 €	-14.970,30 €	-38%
550	Einbauten, Möblierung, Pergolen	186.949,00 €	268.765,38 €	81.816,38 €	44%
570	Pflanz- und Saatflächen	98.911,61 €	123.819,13 €	24.907,52 €	25%
590	Baustelleneinrichtung	6.696,13 €	8.989,02 €	2.292,89 €	34%
	Σ	900.317,41 €	1.191.716,00 €	291.398,59 €	32%
	gesonderte Ausführungsleistungen				
213	Kampfmittelbeseitigung	0,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	100%
538	Brunnenanlage	159.936,00 €	186.398,91 €	26.462,91 €	17%
541	Spartenverlegung	0,00 €	65.559,00 €	65.559,00 €	100%
	Σ	1.060.253,41 €	1.493.673,91 €	433.420,50 €	41%
	Nebenkosten				
710	Bauverwaltungskosten	52.991,47 €	74.683,70 €	21.692,23 €	41%
730	Architekten und Ingenieurleistungen	243.314,39 €	273.500,00 €	30.185,61 €	12%
770	Allgemeine Baunebenkosten	40.253,42 €	40.253,42 €	0,00 €	0%
	Σ	1.396.812,69 €	1.882.111,03 €	485.298,34 €	35%
	Gesamt gerundet	**1.395.000 €**	**1.882.000 €**	487.000 €	35%

entsp. m²-Preis bei Bearbeitungsfläche von 24.000 m² ohne Berücksichtigung NK 62,24 €

entsp. m²-Preis bei Bearbeitungsfläche von 24.000 m² mit Berücksichtigung NK 78,42 €


LEGENDE
M 1:500
Cremer-Klett Parkanlage
Entwurf - Präsentationsplan

Sitzungsvorlage
SÖR/072/2019

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)	31.01.2019	öffentlich	Bericht

Betreff:

Toilettenstandorte in Nürnberg - Toilette für alle
hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2017
Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 04.05.2017 sowie vom 16.06.2017

Anlagen:
Bericht Toilettensituation
Zielraster WC-Anlagen in der Altstadt
Toilettenstandorte in Nürnberg
Projekt Toilette für alle
Toilette für alle CSU

Sachverhalt (kurz):

Gemäß Antragstellung wird über die Toilettensituation und deren weitere konzeptionelle Entwicklung in der Altstadt berichtet. Zudem wird ein Überblick über bereits realisierte oder geplante "Toiletten für alle" im Stadtgebiet gegeben.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Auswirkungen auf verschiedene gesellschaftliche Gruppen werden bei der Planung berücksichtigt

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

Toilettenstandorte in Nürnberg
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 16.6.2017

Toilette für Alle
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 04.05.2017
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 15.05.2017

1. Allgemein:

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) betreibt im Auftrag der Stadt Nürnberg derzeit insgesamt 34 öffentliche Toilettenanlagen. Davon sind 22 Anlagen barrierefrei und behindertengerecht ausgebaut.
Weitere öffentlich nutzbare Toiletten werden durch mobile WC-Anlagen am Wöhrder See (Süd- und Nordufer als Übergangslösungen bis feste bauliche Anlagen errichtet sind), durch Anlagen der Stadtreklame (Litfaßsäulen-WCs) oder Kooperationen mit gastronomischen Einrichtungen (Aktion „Nette Toilette“) angeboten.

Gemäß Antragstellung wird in erster Linie über die Toilettensituation und deren weitere konzeptionelle Entwicklung in der Altstadt berichtet.

2. Toiletten-Situation Altstadt, Toilettenstandorte:

Vorhandene öffentliche WC-Anlagen

Konkret stehen in der hochfrequentierten Altstadt derzeit 9 öffentliche WC-Anlagen zur Verfügung. Das sind die Anlagen:

- Königstorpassage (behindertengerecht)
- U-Bf. Lorenzkirche (behindertengerecht)
- Hauptmarkt 18/Rathaus (behindertengerecht)
- U-Bf. Weißer Turm (behindertengerecht)
- U-Bf. Plärrer (behindertengerecht)
- U-Bf. Rathenauplatz (behindertengerecht)
- Vestnertorgraben (behindertengerecht)
- Tiergärtnertor (behindertengerecht)
- Insel Schütt (Anlage nur für Behinderte mit Euro-Schlüssel ständig zugänglich, ansonsten Anlage nur zum Altstadtfest geöffnet)

Hinzu kommen noch die zuletzt in 2017/2018 errichteten und durch die Stadtreklame Nürnberg betriebenen WC-Anlagen:

- Josephsplatz (Litfaßsäulen-WC, nicht behindertengerecht)
- Königstraße (Litfaßsäulen-WC, nicht behindertengerecht)
- Kornmarkt (Litfaßsäulen-WC, nicht behindertengerecht)
- Brunnengasse (behindertengerechtes Automatik-WC)

Die 3 Litfaßsäulen-WCs sind ebenso gebührenpflichtig wie die Anlagen in der Königstorpassage, im U-Bahn-Verteilergeschoss Lorenzkirche und im Hauptmarkt 18/Rathaus sowie die sog.

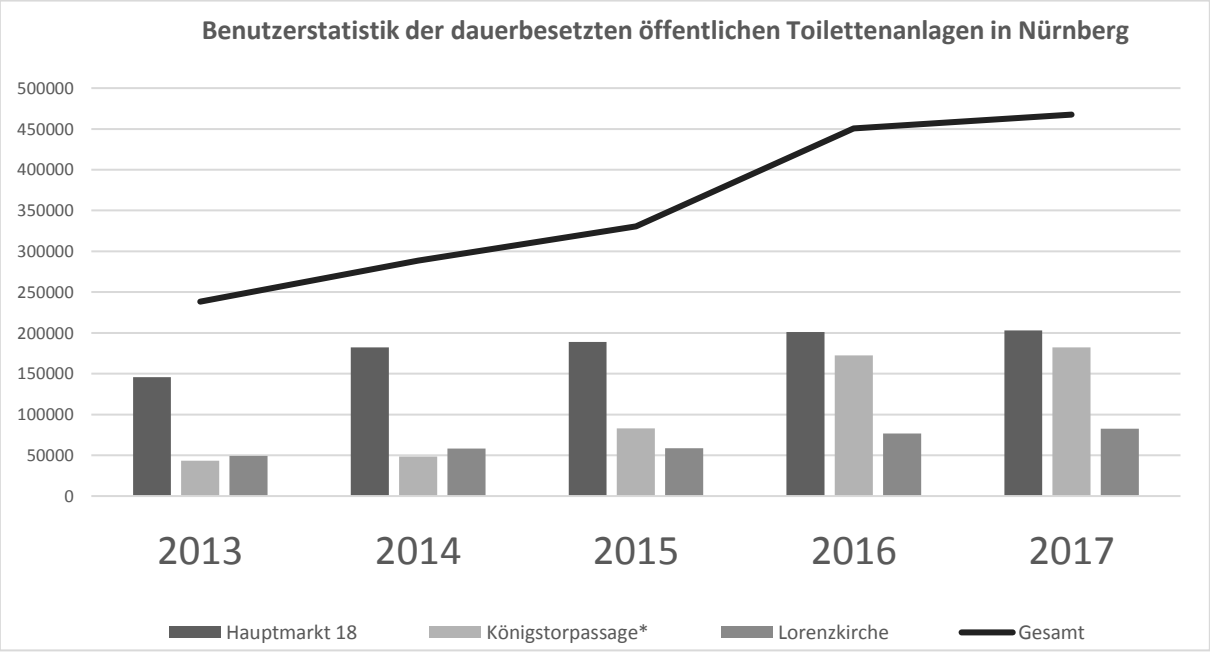
Automatik-WC-Anlagen am Vestnertorgraben und in der Brunnengasse. Die Benutzungsgebühr beträgt jeweils 50 Cent pro Toilettengang. Behinderte, die einen sog. Euro-Schlüssel besitzen, können die 5 letztgenannten Toiletten kostenfrei benutzen.

Somit befinden sich insgesamt auf einer Fläche von rund vier Quadratkilometern 13 öffentlich nutzbare WC-Anlagen, von denen 5 kostenfrei und 8 gegen Gebühr genutzt werden können. Auf den Hauptachsen der Innenstadt (Bahnhof–Hauptmarkt–Burg, Fußgängerzone und Wege zu den innerstädtischen Museen) befinden sich WC-Anlagen im Abstand von wenigen hundert Metern.

Die Öffnungszeiten der Anlagen sind unterschiedlich. Während die nicht vor Ort besetzten Bezahl-WCs (Litfaßsäulen-WCs, Automatik-WCs) rund um die Uhr zugänglich sind, sind die anderen Anlagen von 5 bis 24 Uhr geöffnet. Für die dauerbesetzten Anlagen Hauptmarkt 18/Rathaus und Königstorpassage sind zudem die Öffnungszeiten von Donnerstag bis Samstag auf 2 Uhr sowie Lorenzkirche auf 1 Uhr verlängert. Am Tiergärtnertor ist die WC-Anlage mit Euro-Schlüssel ganztägig, für alle anderen Nutzer im Winter bis 20 Uhr geöffnet.

Die Reinigung der Anlagen erfolgt in den Automatik-WC-Anlagen automatisch nach jedem Benutzungsgang, in den dauerbesetzten Anlagen durch das von beauftragten Reinigungsfirmen vor Ort eingesetzte Personal ständig nach Bedarf, bei allen anderen Anlagen mit vorgegebenen Reinigungszyklen von 3- bis 4-mal pro Tag ebenfalls durch beauftragte Fremdfirmen.

Die drei dauerbesetzten WC-Anlagen werden von der Bevölkerung gut angenommen, wie die nachfolgende Benutzerstatistik veranschaulicht. Hier sind in 2017 Benutzerzahlen von rd. 80.000 bis 200.000 Besuchern zu verzeichnen. Tendenz auch in 2018 weiter steigend. Bemerkenswert ist das stark erhöhte Benutzeraufkommen im WC „Königstorpassage“ nach Abschluss der Generalsanierung im Jahre 2015.



* 2015 nur Zahlen von Juni bis Dezember wegen Sanierung von Januar bis Mai

In den nicht besetzten Toilettenanlagen ist die Benutzerfrequenz deutlich niedriger. So nutzten z.B. die Anlage am Tiergärtnertor im Gesamtjahr 2017 rd. 34.000 Personen, die Anlage am

Vestnertorgraben nur rd. 5.500 Personen. Daher schwanken auch die Kosten je Benutzungsgang von Anlage zu Anlage sehr stark. In den 3 stark frequentierten Anlagen mit Dauerbesetzung (Hauptmarkt 18/Rathaus, Königstorpassage, Lorenzkirche) schwanken die von der Stadt zusätzlich aufzubringenden Aufwände (ohne Re-Invest) zwischen 30 ct und 1,40 EUR pro Toilettengang. Am Vestnertorgraben beträgt der Aufwand hohe 6,90 EUR.

Bei den Litfaßsäulen-WC-Anlagen sollen sich die Bereitstellungs- und Nutzungsaufwände neben den Benutzungsgebühreneinnahmen durch die Werbeflächenvermarktung tragen.

Konzept „Nette Toilette“:

Unter Federführung des Wirtschaftsreferats wurde ab 2013 das Konzept der „Netten Toilette“ in der Nürnberger Innenstadt eingeführt. Die Einführung und das dauerhafte Bereitstellen der WC-Anlagen der Gastronomiebetriebe für eine öffentliche Nutzung war mit gewissen Anlaufschwierigkeiten und einer Schwankung der Anzahl der Teilnehmer verbunden. Inzwischen bieten diesen Service neun Gastronomiebetriebe dauerhaft an (http://www.die-nette-toilette.de/wer-macht-bereits-mit.html => Nürnberg).

Neue Toilettenstandorte - Zielraster

Ziel ist es, die Toilettendichte in der hochfrequentierten Altstadt weiter zu erhöhen.
Dazu sollen weitere 7 Litfaßsäulen-WCs errichtet werden.
Litfaßsäulen-WCs sind zum einen öffentlich nutzbare WC-Anlagen mit automatischer Reinigungsfunktion, zum anderen Werbeanlagen. Die Anlagen werden durch die Stadtreklame Nürnberg beschafft, aufgestellt und betrieben. Die Stadt Nürnberg übernimmt hierbei vereinbarungsgemäß die Standortsuche sowie die Durchführung aller Tiefbauleistungen zur Aufstellung der WC-Anlage.

Nachdem Litfaßsäulen-WCs ein unterirdisches, begehbares Schachtbauwerk mit einer Gründungstiefe von rd. 2,70 m unter Geländeoberkante benötigen (zur Einbindung der Versorgungsleitungen Strom, Wasser, Abwasser, Telekommunikation sowie zur Unterbringung von Anschlusstechnik incl. Wartungsmöglichkeiten) müssen für die endgültige Standortfestlegung die Standorte auf Spartenverträglichkeit geprüft und freigegeben werden.

Litfaßsäulen dürfen verkehrlich nicht zu unzulässigen Sichtbehinderungen führen. Zudem müssen Zufahrten (Anlieferung) oder Begehbarkeiten aufrechterhalten bleiben.

Auch stadtgestalterisch sollen sich die beleuchteten Anlagen gut ins Umfeld einpassen und dürfen aus Denkmalschutzgründen nicht in unmittelbarer Nähe von Baudenkmälern stehen oder Sichtachsen auf historische Altstadtgebäude verstellen.

Dennoch muss sich der Standort gut sichtbar entlang von Hauptachsen in der Innenstadt befinden. Zum einen sollen die WC-Anlagen gefunden und genutzt werden, zum anderen müssen die Standorte für die Stadtreklame ein attraktives Werbeumfeld bieten.

Diese Rahmenbedingungen machten die konkrete Standortsuche in der Vergangenheit äußerst schwierig. Hinzu kommen immer wieder ablehnende Haltungen der unmittelbaren Anlieger, die eine solche Anlage nicht „vor der eigenen Haustür“ haben wollen.

Um Standorte zu finden sind Ortstermine ebenso unerlässlich wie Instruktionsverfahren. Dabei werden alle betroffenen städtischen Dienststellen sowie Spartenträger um Stellungnahme und Auskünfte zu Leitungstrassen gebeten. Auf Basis dieser Ergebnisse werden dann Standorte verworfen oder noch näher geprüft, z.B. durch das Erstellen von Suchschlitzen oder Schürfgruben.

Beiliegendes Zielraster (siehe Anlage) wurde für die Errichtung weiterer WC-Anlagen in der Nürnberger Altstadt erstellt und mögliche Standorte mit den Beteiligten der Stadtreklame, der Stadtplanung und dem Denkmalschutz abgestimmt.

Folgende Standorte wurden nach Instruktion zur weiteren Umsetzung bestimmt:

- Karl-Grillenberger-Straße
- Maxtor

Für die planerische Umsetzung wurde ein externes Planungsbüro eingeschaltet.
Die Anlagen sollen ab Frühjahr 2019 umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind folgende Standorte bei positivem Instruktionsergebnis zur Umsetzung (ab 2. Halbjahr 2019 und in 2020) vorgesehen:

- Grasersgasse
- Innerer Laufer Platz
- Maxplatz
- Bucher Straße
- Obstmarkt

Sollten einer oder mehrere Standorte nicht umsetzbar sein, kommen folgende Reserve-Standorte in Betracht:

- Gleißbühlstraße
- Zeltnerstraße
- Äußere Kramer-Klett-Straße

Zudem sollen in 2019 im Bereich der Königstormauer und Frauentormauer je ein sog. „Pissoir“ eingebaut werden. Hierzu sollen in Abstimmung mit dem Baureferat die Nischen der Altstadtmauer genutzt werden, um hier ein einfaches, aber vandalensicheres „Pissoir“ mit Sichtschutz zu installieren. Konstruktive Entwürfe werden dazu derzeit von der Berufsschule Nürnberg in Kooperation mit SÖR erarbeitet.

Kosten für städtischen Finanzierungsanteil

Die 3 bestehenden Litfaßsäulenanlagen konnten zu Durchschnittskosten von rd. 110.000 € je Anlage realisiert werden. Darin enthalten sind auch die Planungsaufwände und Bauüberwachungsleistungen sowie Koordinationsleistungen der Beteiligten. Nicht enthalten sind die Kosten für die tatsächlichen Säulen, da diese von der Stadtreklame getragen werden.

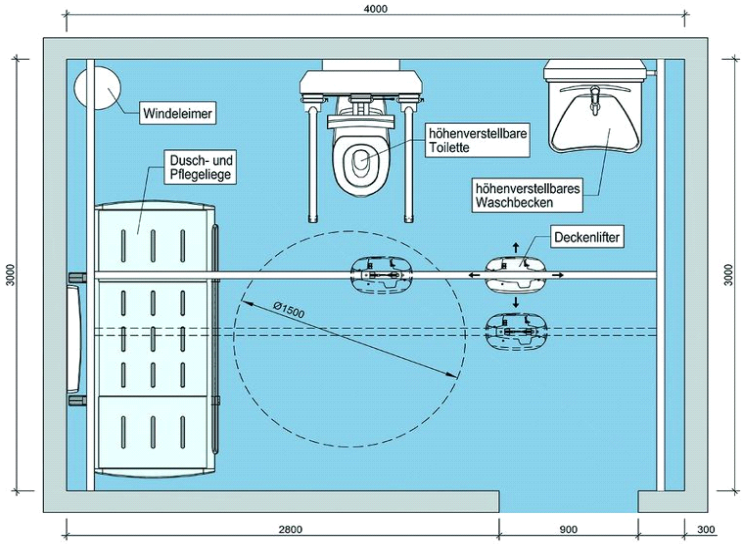
Als unkalkulierbare Größe hat sich dabei die Archäologie herausgestellt.
Bei allen Grabungsarbeiten innerhalb der Nürnberger Altstadt ist eine archäologische Begleitung zwingend erforderlich. Der Begleitungsaufwand für die Aushubarbeiten beträgt pro Anlage rd. 5.000 €. Sollten jedoch archäologische Funde angetroffen werden, reicht der Ansatz bei weitem nicht aus, wie das Beispiel der geplanten Anlage am Inneren Laufer Platz deutlich zeigte. Trotz unauffälliger vorheriger archäologischer Abschätzung wurden im Zuge der Aufgrabungen

in einer Tiefe von 75 cm eine mittelalterliche Planierschicht sowie zwei Sandsteinkanäle (einer spätes 18. Jahrhundert, einer spätmittelalterlich) und eine hochmittelalterliche Kulturschicht entdeckt. Dies hatte zur Folge, dass der Aushub nur in 30 cm-Schritten erfolgen konnte und die Funde in Handzeichnung dokumentiert sowie der Kanalverlauf vermessen werden musste.
Bei den weiteren Aufgrabungen wären Mehrkosten von rd. 120.000 € für die archäologische Begleitung sowie rd. 140.000 € für die mit der Verlängerung der Bauzeit einhergehenden Baukosten (Verkehrssicherung, Mehrkosten Baufirma) entstanden. SÖR entschloss sich nach Vorliegen dieser Prognose den Standort nicht weiter zu realisieren, vielmehr die Arbeiten zu beenden und die Oberfläche wiederherzustellen. Die Aufwände dafür betrugen insgesamt rd. 70.000 €.

Ein ebenfalls in Erwägung gezogener Standort in der Augustinerstraße wurde auf Basis der Einschätzung des Stadtarchäologen auch wieder verworfen, da hier mit umfangreichen Funden und entsprechenden Kosten gerechnet werden musste.

3. Aktion „Toilette für alle“

Für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen ist ein gängiges barrierefreies WC unzureichend. Das betrifft vor allem Menschen mit hoher Querschnittslähmung, Schädel-Hirn-Trauma, angeborener schwerer Behinderung, Multipler Sklerose sowie mit altersbedingter Pflegebedürftigkeit oder Demenz. Um die Verbreitung entsprechend ausgestatteter barrierefreier WCs zu verbessern, hat die Stiftung "Leben pur" die Aktion "Toilette für alle" ins Leben gerufen. Eine „Toilette für alle“ bietet diesen Personen und ihren Begleitern die zusätzlich notwendige Ausstattung, um eine Toilette benutzen oder in liegender Position Inkontinenzeinlagen wechseln zu können.
Die nachfolgende Skizze der Stiftung "Leben pur" verdeutlicht die Anforderungen:



Beispielskizze für eine „Toilette für alle“, Quelle: Stiftung „Leben pur“



Symbol für eine „Toilette für alle“, Quelle: Stiftung „Leben pur“

Die in Frage kommenden öffentlichen barrierefreien WCs in Nürnberg wurden zusammen mit einem Vertreter der Stiftung "Leben pur" begangen und auf die Möglichkeit zur Umgestaltung zu einer "Toilette für alle" überprüft. Die einzige Möglichkeit wurde in der barrierefreien Toilette im U-Bahn-Verteilergeschoß "Weißer Turm" gesehen. Nur diese WC-Anlage bot räumlich und baulich die Möglichkeit eine „Toilette für alle“ umzusetzen.

Über die Stiftung „Leben pur“ wurde ein Zuschuss beantragt, welchem durch den zuschussgebenden Sparkassenverband Bayern bis zu einer Höhe von 12.000 EUR entsprochen wurde. Danach wurde die Toilettenanlage entsprechend umgebaut und konnte im März 2018 als „Toilette für alle“ eröffnet werden.



Bild von der fertiggestellten WC-Anlage, Quelle Stadt Nürnberg/SÖR

Neben der Information durch die Presse und der Kennzeichnung der "Toilette für alle" mit oben gezeigtem Symbol wird die „Toilette für alle Weißer Turm“ auf der Homepage www.toiletten-fuer-alle.de auf einem Plan bekanntgemacht und nähere Informationen zur Toilettenanlage bekanntgegeben.

Künftig wird bei jeder Generalsanierung einer öffentlichen Toilettenanlage geprüft, ob sich eine „Toilette für alle“ baulich/technisch mit verhältnismäßigem Aufwand realisieren lässt.
Auch in städtischen Einrichtungen/Gebäuden soll die Umsetzungsmöglichkeit geprüft werden.

Eine Anfrage bei verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Institutionen ergab derzeit folgenden Sachstand:

- bereits vorhandene Anlagen:
  WC-Anlage Weißer Turm
  WC-Anlage im Südstadtbad
  WC-Anlage in Halle 3c NürnbergMesse
- geplante Anlagen:
  WC-Anlage im Baumeisterhaus (Umsetzung läuft)
  WC-Anlage im Tiergarten (mittelfristig)
- keine Anlagen möglich:
  Hauptbahnhof (Deutsche Bahn AG)
  Flughafen (Flughafen Nürnberg GmbH)
  Stadion (Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH)
  ARENA (ARENA Nürnberg Betriebs-GmbH)
  Staatstheater Nürnberg

4. Öffentliche Informationen

Wo sich welche öffentliche WC-Anlage in der Nürnberger Altstadt befindet, kann aus dem WC-Flyer „Öffentliche Toilettenanlagen in der Nürnberger Innenstadt“ entnommen werden. Der Flyer ist zweisprachig verfasst (Deutsch/Englisch) und enthält auch die neuen Litfaßsäulentoiletten.



Der Flyer ist auch auf der Homepage https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/oeffentliche-toiletten.html abrufbar.

Darüber hinaus werden auf der SÖR-Homepage alle barrierefreien öffentlichen WCs in Nürnberg mit Orts- und Koordinatenangaben aufgelistet. Zudem ist eine Verlinkung zu den Informationsplattformen „Nette Toilette“ sowie „Toilette für alle“ vorhanden.

In der Nürnberger Altstadt können sich Besucher/innen auch an allen neuralgischen Zugängen und Plätzen aus den Tafeln des Kulturleitsystems Informationen zu den WC-Standorten entnehmen. In der Nähe der WC-Anlagen selbst sind entsprechende wegweisende Beschilderungen zur besseren Auffindbarkeit angebracht.

5. Fazit

In den kommenden 2 Jahren sollen in der Nürnberger Altstadt weitere 7 Litfaßsäulen-WC-Standorte errichtet werden. Zudem sind 2 „Pissoir“-Standorte in der planerischen Umsetzung. Damit steht in der Nürnberger Altstadt ein ausreichendes, komfortables öffentliches WC-Angebot zur Verfügung.

Auch bei den von der Stiftung „Leben pur“ initiierten „Toiletten für alle“ ist die Stadt Nürnberg auf einem guten Weg. Mit den 3 bereits bestehenden und den 2 geplanten Anlagen steht in wichtigen öffentlichen Einrichtungen ein entsprechendes Angebot zur Verfügung. Bei anstehenden Sanierungen von öffentlichen Toilettenanlagen und städtischen Einrichtungen wird künftig die Umsetzung einer solchen Toilette mit geprüft.

Im Sanierungsprogramm der bestehenden WC-Anlagen wird in der ersten Jahreshälfte 2019 die öffentliche WC-Anlage an der Frankenstraße erneuert. Statt einer Sanierung im Bestand wird an der Oberfläche des Busbahnhofs eine barrierefreie Automatik-WC-Anlage aufgestellt. Diese

Anlage hat bei gleichem Kostenaufwand den großen Vorteil, dass die Zugangskontrolle über ein Bezahlsystem und die Reinigung automatisch nach jedem Benutzungsvorgang erfolgt.

Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und mit den in Planung befindlichen Maßnahmen konnte und kann eine erhebliche weitere Verbesserung der Toilettensituation insbesondere in der sehr stark frequentierten Altstadt erreicht werden. Dadurch konnte das unschöne „Wildpinkeln“ erheblich reduziert werden. Dies wurde auch in Gesprächen mit Altstadtbewohnerinnen und Altstadtbewohnern bestätigt.

en: Bayerische Vermessungsverwaltung
er Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Zielraster:

Öffentliche WC-Anlagen in der Altstadt

vorh. Automatik-WC
Vestnertorgraben

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Maxtor

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Tiergärtnertor, um
vorh. baufälliges
WC nur noch mit €-
Schlüssel offen zu
halten

vorh. WC-Anlage
U-Bf. Rathenauplatz

vorh. WC-Anlage
Tiergärtnertorplatz,
sanierungsbedürftig

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Innerer Laufer Platz

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Maxplatz

vorh. WC-Anlage
Rathaus, bewirtschaftet

Reserve-Standort
Litfaßsäulen-WC
Cramer-Klett-Park

gepl.. Standort
Litfaßsäulen-WC
Obstmarkt

vorh. WC-Anlage nur mit €-Schlüssel zugänglich,
Rest sanierungsbed. und nur bei Altstadtfest offen

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Karl-Grillenberger-Str.

vorh. Standort
Litfaßsäulen-WC
Josephsplatz

vorh. WC-Anlage
U-Bf. Lorenzkirche
bewirtschaftet

vorh. WC-Anlage
U-Bf. Weißer
Turm

vorh. Standort
Automatik-WC
Brunnengasse

vorh. Standort
Litfaßsäulen-WC
Kornmarkt

gepl. Standort
Pissoir Königs-
tormauer

Reserve-Standort
Litfaßsäulen-WC
Marientor

vorh. Standort
Litfaßsäulen-WC
Königstraße

vorh. WC-Anlage
U-Bf. Plärrer

vorh. WC-Anlage ZOB

gepl. Standort
Litfaßsäulen-WC
Grasersgasse

vorh. WC-Anlage
U-Bf. Hptbahnhof
bewirtschaftet

gepl. Standort
Pissoir Frauen-
tormauer

Reserve-Standort
Litfaßsäulen-WC
Färbertor

** EINGANGSBENACHRICHTIGUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **

EMPFANGSZEIT	REMOTE-CSID	DAUER	SEITEN	STATUS
23. Juni 2017 09:50:47 MESZ	+49 911 231 5039	43	1	Empfangen

Ö 2

23/06/2017 09:43 +49-911-231-5039 2. BUERGERMEISTER S. 01/01

22/06/2017 09:24 +49-911-231-3678 BGA S. 01/01

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

VerKA (SÖR)
OBERBÜRGERMEISTER
19. JUNI 2017 /.....Nr.....

2.BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 X z.w.V.	4 Antwort zur Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

16.06.2017
Kriegistein

Toilettenstandorte in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Konzept zur Errichtung von öffentlichen Litfaßsäulen-Toiletten hängt augenscheinlich in der Umsetzung dem ursprünglichen Ziel von 3 Standorten pro Jahr hinterher. Mehrere Standorte in der Innenstadt konnten aus den unterschiedlichsten Gründen nicht realisiert werden.

Das Defizit an öffentlichen WCs in der Altstadt ist jedoch weiter hoch und die beiden bisher in Betrieb genommenen Litfaß-WC-Anlagen können den Bedarf nur punktuell decken.

Daher stellt die CSU-Stadtfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über das konkrete Konzept, wie die Toilettensituation in Nürnberg - insbesondere in der Altstadt - nachhaltig verbessert wird. Dazu sind Angaben zu den geplanten Standorten und den anfallenden Kosten der Standortprüfung, der Anschaffung, Installation und des Betriebs der Toilettenanlagen erforderlich.

Des Weiteren wird ein Kommunikationskonzept vorgestellt, in dem Bürger und Touristen dauerhaft auf die Standorte (inkl. Angaben der Öffnungszeiten) aufmerksam gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

Bürgermeister
22. JUNI 2017

SÖR	1 Zur Kts.	4 Antwort zur Absendung vorlegen
	2 X z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

A17061200 Toilettenstandorte in Nürnberg.docx

** EINGANGSBENACHRICHTIGUNG : FAX ERFOLGREICH EMPFANGEN **

EMPFANGSZEIT	REMOTE-CSID	DAUER	SEITEN	STATUS
10. Mai 2017 12:45:44 MESZ	+49 911 231 5039	45	1	Empfangen

Ö 2

10/05/2017 12:38 +49-911-231-5039 2. BUERGERMEISTER S. 01/01
09/05/2017 11:32 +49-911-231-3678 BGA S. 01/01

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Bürgermeister
-9. MAI 2017
/ Nr.
S&R | 1 Zur Kln ✗ | 3 Zur Stellungnahme
2 z.w.V. | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

per Fax

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

WeKA (SöR)
OBERBÜRGERMEISTER
04. MAI 2017
/ Nr.
23/M | 1 Zur Kln. | 3 Zur Stellungnahme
V | 2 z.w.V. ✗ | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie: SKA/BRN

Nürnberg, 4. Mai 2017
Meissner/Liberova

Projekt „Toilette für alle"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Standort der sogenannten "Toilette für alle" im Südstadtbad ist die Stadt Nürnberg bereits einen vorbildlichen und zugleich notwendigen Weg gegangen, um Menschen mit Behinderung oder altersbedingten körperlichen Einschränkungen die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Besonders im öffentlichen Raum, sowie an publikumsintensiven Orten der Stadt erscheint uns jedoch vor allem im Vergleich zu anderen deutschen Städten Nachholbedarf zu bestehen. Aktuell gibt es die Chance weitere Fördermittel der Stiftung „Leben pur" zu erhalten, um die Einrichtung weiterer Standorte für das Konzept "Toilette für alle" umzusetzen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung

1. berichtet von ihren Erfahrungen in der Errichtung und dem Betrieb des bereits bestehenden Standorts.

2. erkundet weitere Standorte insbesondere in Innenstadtlage (z.B. Nähe Einkaufsstandorte, Christkindlesmarkt und ähnliches) sowie an weiteren publikumsintensiven Orten (z.B. Tiergarten, Flughafen, Hauptbahnhof, Naherholungsgebiet Dutzendteich, Wöhrder See).

3. legt vor Umsetzung weiterer Standorte dem zuständigen Ausschuss eine Entscheidungsvorlage mit mehreren Optionen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anja Prölß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende

Stadtratsfraktion Nürnberg
SPD

Ö 2

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

per Fax

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

WerkA (SÖR)

OBERBÜRGERMEISTER
18. MAI 2017
/.....Nr.....

2.BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme	
V	2 z.w.V. X	4 Antwort vor Absendung vorlegen	
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen	

mk / 15.05.2017
Loos / Heinemann

Antrags-Nummer:
105 / 2017

Toilette für alle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die meisten regulären barrierefreien Toiletten reichen für Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen oder altersbedingten Erkrankungen nicht aus. Die Stiftung Leben pur setzt sich für die Förderung von Toiletten für diese Menschen ein.

Eine sogenannte „Toilette für alle" bietet diesen Personen und ihren Begleitern die zusätzliche notwendige Ausstattung um eine Toilette benutzen oder z.B. in liegender Position Inkontinenzeinlagen wechseln zu können. Eine „Toilette für alle" hat zusätzlich einen Personenlifter und eine Pflegeliege, um auch Menschen mit schweren Behinderungen oder altersbedingten Erkrankungen eine Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Bisher gibt es 22 „Toiletten für alle" in Deutschland, 15 davon in Bayern, 8 in München.

Die Stiftung Leben pur bietet eine Unterstützung bei der Realisierung einer entsprechenden Toilette in Höhe von bis zu 12.000 Euro für die zusätzlichen Einrichtungsmerkmale (z.B. Personenlifter und Pflegeliege) an.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher für den zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet über die aktuelle Situation der öffentlich zugänglichen behindertengerechten Toiletten in der Innenstadt. In welcher Anzahl und Ausstattung sind diese z.B. in den öffentlichen städtischen Gebäuden oder in den Stationen der Deutschen Bundesbahn oder der VAG verfügbar?

Die Verwaltung prüft, inwieweit eine „Toilette für alle" gemäß der Beschreibung der Stiftung Leben Pur realisiert werden kann. Ein Standort am Hauptbahnhof oder im Umfeld des Bahnhofs wäre aufgrund der hohen Frequenz sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

A17051100 Toilette für alle.docx